La Cité

BADEN-BADENS NEUER STADTTEIL

Das Stadtteil-Magazin der Cité – 19. Jahrgang, Nr. 57 – Sommer 2019 – Auflage: 20.000 Exemplare

2019 – das Jahr der Jubiläen in der Cité

Ein Grund zum Feiern

Ende der 1990er-Jahre wurde die Cité immer leerer - die französischen Streitkräfte kehrten Baden-Baden den Rücken zu und hinterließen einen Stadtteil, der darauf wartete, wieder zu neuem Leben erweckt zu werden.

Es wurden Gebäude abgerissen und Neubauten erstellt, andere Gebäude wiederum wurden aufwändig saniert, und neuer Wohnraum wurde geschaffen. Viele Familien haben mittlerweile ihre Heimat in der Cité gefunden. Auch für Unternehmen wurde der junge Stadtteil Baden-Badens immer attraktiver. Heute leben mehr als 2.500 Einwohner in der Cité, rund 1.500 Menschen haben hier ihren Arbeitsplatz und etwa 900 Auszubildende, Studenten oder Teilnehmer einer Weiterbildung bewegen sich auf dem Campus der EurAka und der Medizinischen Akademie.

Zu Beginn dieses neuen Lebens stand auch die Gründung der EurAka Baden-Baden. Bereits im Sommer 1999 nahm diese Einrichtung, damals noch unter dem Namen Europäische Medien- und Event-Akademie Baden-Baden, ihren Betrieb auf und entwickelte sich seitdem zu einem Campus mit einem weitreichenden Bildungsangebot in der Medien- und Event-Branche (siehe ausführlicher Bericht in „La Cité" Nr. 56).

Engagierten Eltern, die sich im „Förderverein deutsch-französische Schule" zusammenfanden, ist es zu verdanken, dass ebenfalls vor 20 Jahren in der Schwarzwaldstraße 101 der deutsch-französische Kindergarten „Le Petit Prince" seine Pforten öffnete und seitdem Kinder ab drei Jahre hier auf spielerische Art und Weise die französische Sprache lernen können.

„Le Petit Prince" in der Cité

Ein erfolgreiches Baden-Badener Konzept, das Jugendlichen Perspektiven aufzeigt, Freizeitangebote und Projekte organisiert und die Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund fördert, ist die „Brücke 99". Auch sie feiert in diesem Jahr ihr 20jähriges Bestehen. Hervorgegangen ist sie aus der „Kommunalen Kriminalprävention". Auf Initiative des damaligen Kripochefs Armin Schöpflin und Hermann Vortisch vom Lions Club Baden-Baden erstellte eine Arbeitsgruppe ein Konzept für dieses Projekt. Seit 2005 steht es unter der Trägerschaft des Caritasverbandes.

Ein Haus für alle Generationen in der Cité ist seit 10 Jahren das Scherer Kinder- und Familienzentrum. Ein Kindergarten sowie eine Krippe ab dem 6. Lebensmonat, betreute Spielgruppen, Baby- und Stillcafé, Angebote für junge Familien, Patenschaften, Beratungssprechstunden, Vorträge und das Demenzcafé gehören unter anderem zu dem vielfältigen Angebot für die Menschen in der Cité und ganz Baden-Baden.

Viele Institutionen, Unternehmen und Vereine engagieren sich, um den Besuchern ein vielfältiges Angebot beim Cité-Fest zu bieten.

Neues Medienzentrum

Und auch die Grundschule, gleich neben dem Scherer-Familienzentrum feiert in diesem Jahr ihr 10jähriges Bestehen. Zum Schuljahresbeginn 2009/2010 füllten sich erstmals die Klassenzimmer mit Schülern der Ganztagesschule, in der heute rund 140 Schülerinnen und Schüler aus 10 Nationen von insgesamt 14 Lehrkräften unterrichtet werden. Für nächstes Jahr ist ein zweigeschossiger Erweiterungsbau geplant, in dem ein neues Medienzentrum mit Schulbücherei sowie Verwaltungsräume eingerichtet werden. Dadurch entstehen neue Klassenräume im bestehenden Teil des Gebäudes, und die Ganztags- und Kernzeitenbetreuung erhält mehr Platz.

Fortsetzung auf Seite 2

Interview mit der Schulleiterin der Grundschule in der Cité Christine Knox

Ganztagesbetreuung erfreut sich großer Beliebtheit

10 Jahre Grundschule Cité – La Cité sprach mit der Schulleiterin Frau Christine Knox über die Entwicklung der modernen und offenen Ganztagsschule, in der rund 140 Schüler aus 10 Nationen unterrichtet werden.

Zur Eröffnung der Grundschule Cité im Sommer 2009 zählte die Schule 99 Schülerinnen und Schüler. Mittlerweile sind es rund 140. Rechnen Sie in der Zukunft mit weiteren Zuwächsen?

Christine Knox: Der Stadtteil Cité ist in den vergangenen zehn Jahren rasant gewachsen. Mittlerweile leben hier viele Familien, deren Kinder in die Vorschuleinrichtungen unseres Einzugsgebietes gehen und anschließend zu uns in die Schule kommen. In Hinblick auf den Schulentwicklungsplan dürfen wir tatsächlich damit rechnen, dass die Schülerzahlen in den kommenden Schuljahren weiter steigen werden. Unser offenes Ganztagesangebot mit einer Betreuung von 8 bis 16.30 Uhr Uhr erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

Für nächstes Jahr ist ein Erweiterungsbau geplant, durch den unter anderem mehr Klassenräume und ein neues Medienzentrum entstehen sollen. Geht damit ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung?

Christine Knox: Wenn eine neue und moderne Grundschule bereits 10 Jahre nach ihrer Errichtung erweitert wird, spricht dies für sich.

Selbstverständlich freuen wir uns, dass wir unseren gestiegenen Raumbedarf durch einen Erweiterungsbau abdecken können. Die größeren Klassenräume werden wir für differenziertere und offenere Lernangebote nutzen. Die zusätzlichen Betreuungsräume geben uns die Möglichkeit, ein breiter gefächertes, pädagogisches Angebot für unsere Kinder zu bieten.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1: Ein Grund zum Feiern

Vielseitiges Unterhaltungsprogramm beim Cité-Fest

Die Geschichte des VIA-Wohnprojekts begann bereits 2001 mit einer Vision und wurde 2009 mit dem Einzug der Bewohner im Pariser Ring Realität. Seit nunmehr 10 Jahren verknüpft das Mehrgenerationenhaus einen modernen Lebensweg mit den sozia-

Aus einer Vision wurde Realität

len Kompetenzen großfamiliärer Strukturen unter dem Konzept, selbstständig zu leben, aber nicht allein, Nachbarschaftshilfe und gemeinschaftliche Aktivitäten zu entfalten, ohne die Privatsphäre des Einzelnen außer Acht zu lassen, unabhängig zu sein, aber auch bereit zu sein, anderen zu helfen

Die EurAka Baden-Baden und die Entwicklungsgesellschaft Cité planen gemeinsam ein großes Familienfest, um all diese Jubiläen, vor allem aber den Abzug der französischen Streitkräfte aus Baden-Baden, den letzten Baden-Badener Gipfelmarsch und die Gründung der EurAka zu feiern. Die Organisatoren des Cité-Festes haben sich einiges einfallen lassen, und so können sich die Besucher am Sonntag, 22. September ab 11 Uhr auf ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm über den ganzen Tag verteilt freuen.

Ein Blick in das ausführliche Programmheft verrät, dass für alle Altersgruppen etwas geboten wird. Es gibt ein unterhaltsames Showprogramm mit Live-Musik und Darbietungen, Backstage-Führungen in der Akademiebühne, den Tatort-Studios und im Cineplex-Kino. Der verkaufsoffene Sonntag lädt von 13 bis 18 Uhr zum Bummeln im Shop-

Für alle ist etwas geboten

ping Cité ein. Um 11.45 Uhr wird der Spatenstich für die neue Kindertagesstätte Campuspark vollzogen, Interessierte können sich an diversen Infoständen wie beispielsweise der Stadtwerke, der Brücke 99, des Turnvereins Oos 1898 e.V., der Robert-Schuman-Schule oder der Entwicklungsgesellschaft Cité informieren. Es gibt fachkundige Rundgänge durch den Stadtteil, auf denen man sich ein Bild über die Veränderungen der letzten Jahre machen kann. Auf der Veranstaltungsbühne, die zwischen dem Finger 2 und 3 zu finden ist, werden verschiedene Vorträge gehalten, die Trommel-AG und der Kinderchor der Grundschule Cité treten dort auf. Ebenso sind die Linedance-Gruppe der Volkshochschule sowie die „Lebenshilfe Dancers" oder auch die Tanzgruppe „Lollipops" des Deutsch-Französischen Carneval-Vereins dort zu bewundern. Für gute Stimmung sorgt um 18 Uhr die Baden-Badener Coverband „OneMore Times" mit bekannten Hits und musikalischen Perlen der letzten 50 Jahre.

Kinderflohmarkt in der Grundschule, Barfußlauf beim Internationalen Bund, der Bücherbus der Stadtbibliothek, Pflastermalerei und Airbrush-Tattoos sind ebenfalls zu finden, genauso wie Kinderschminken, , Hüpfburg des Kindergartens „Le Petit Prince" und ein Sport- und Spielparcours des Turnvereins Baden-Oos.

Unternehmen und Institutionen aus der Cité präsentieren sich mit einem Tag der offenen Tür, wie beispielsweise das ELAN Gründerzentrum, das das Projekt Talentschmiede, den EXI-Gründungsgutschein und die Karlsruher Technik-Initiative technika vorstellt.

Tag der offenen Tür

Das VIA Wohnprojekt Pariser Ring lädt zur Fotoausstellung „Draußen in Deutschland" ein und präsentiert „10 Jahre VIA Wohnprojekt". Die Tagespflegestätte Caritaszentrum Cité gibt Einblicke in ihre Angebote, der Badausstatter Pfeiffer & May hat seine Türen von 11 bis 14 Uhr geöffnet, und das Scherer Kinder- und Familienzentrum bietet Mitmachaktionen für alle Generationen. Unternehmen rund um den Pariser Platz wie die SMI Unternehmensberatung Stefan E. Kamelski, die Kanzlei Rassek, Ehinger & Partner, der Aquensis Verlag und die Lebenshilfe Baden-Baden laden in ihre Cocktailbar ein und veranstalten eine Rallye durch die Cité, einen Luftballonwettbewerb sowie eine Autogrammstunde mit einem KSC-Fußballprofi.

Als besonderen Höhepunkt gibt es wieder einen Gipfelmarsch, der bis 1999 alljährlich von der französischen Armee als deutsch-französische Freundschaftswanderung „Marche de Sommets" organisiert wurde. Damals standen jeweils drei Wanderstrecken von je 11, 22 und 33 Kilometern zur Auswahl: Gestartet wurde am alten Lycée, dann ging es übers Jagdschloss zum Fremersberg, zur Yburg, zur Lache und zum Leisberg. Sprichwörtlich wurden so alle „Gipfel" rund um die Stadt Baden-Baden erklommen. Im Jubiläumsjahr lebt diese Tradition wieder mit einem familienfreundlichen Gipfelmarsch über fünf bzw. 13 Kilometer auf. Einzelheiten zum gesamten Programm gibt es auf der extra eingerichteten Homepage unter www.cite-fest.de. *Andrea Söhner*

Programm

Cité-Fest 2019 · Sonntag, 22. September, 11 - 20 Uhr

09.00	**Gipfelmarsch** **Start „Gipfelmarsch"** möglich bis 13.00 Uhr • Wanderung mit 1. Bürgerrmeister Uhlig um 12.15 Uhr	Skaterpark
11.00	**Programmablauf** **Eröffnung des Cité-Festes** • Oberbürgermeisterin Margret Mergen • Frederic Petit Abgeordneter der Franzosen im Ausland • Markus Börsig Geschäftsführer der EG Cité • Moderator Sven Pries Geschäftsführer der EurAka Baden-Baden	Bühne
11.25	**Impuls „Wie aus Feinden Freunde wurden – eine Geschichte der Cité"** • Dr. Hélène Engels	Bühne
11.45	**Musikverein Harmonie Oos** unter der Leitung von Jean-Daniel Vera	Bühne
11.45	**Spatenstich Kindertagesstätte „Kita Campuspark"** • 1. Bürgermeister Alexander Uhlig • Alexander Wieland Geschäftsführer der EG Cité • Kinderchor „Le Petit Prince" unter der Leitung von Frau Reif	Baustelle Campuspark
13.00	**Vortrag „Wie aus Feinden Freunde wurden – eine Geschichte der Cité"** • Dr. Hélène Engels	Vortragssaal
14.00	**Vortrag „Die Cité gestern, heute und morgen"** • Entwicklungsgesellschaft Cité	Vortragssaal
14.00	**„Technik ganz nah"** Effektshow und Studiobesichtigung	Akademiebühne
14.00	**„Drums Alive"** Trommel-AG der Grundschule Cité unter der Leitung von Nicola Gavran	Bühne
14.10	**Kinderchor Grundschule** unter der Leitung von Ann-Catherine Weuthen	Bühne
14.30	**Linedance-Gruppe** der Volkshochschule Baden-Baden	Bühne
15.00	**Die Berufsfachschulen der Event-Akademie** • Schulleiter Harald Prieß	Vortragssaal
15.00	**„Technik ganz nah"** Effektshow und Studiobesichtigung	Akademiebühne
15.30	**Gitarrenklänge Baden-Baden** Musik hat keine Grenzen …	Bühne
15.50	**„Lebenshilfe Dancers"** Tanzgruppe	Bühne
16.00	**Die Gitarrenklänge Baden-Baden und ihre Projekte** • Anna Dister	Vortragssaal
16.00	**„Tanzen im besten Alter"** unter der Leitung von Marion Berger	Bühne
16.15	**Tanzgruppe „Lollipops"** Deutsch-Franz. Carneval-Verein	Bühne
16.30	**Vortrag „Die Cité gestern, heute und morgen"** • Entwicklungsgesellschaft Cité	Vortragssaal
18.00	**OneMore Times** Ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten verspricht der Auftritt der Baden-Badener Coverband mit bekannten Hits und musikalischen Perlen der letzten 50 Jahre.	Bühne Änderungen vorbehalten

Fortsetzung des Interviews von Seite 1: Ganztagesbetreuung erfreut sich großer Beliebtheit

Weiterentwicklung der Schulgemeinschaft stets im Blick

Das geplante Medienzentrum optimiert die vertiefte Arbeit mit analogen und digitalen Medien und bietet eine ansprechende Atmosphäre zum Lesen und Verweilen.

Im Rahmen des Bildungshauses Baden-Baden gibt es eine Kooperation Ihrer Schule mit dem Scherer Kinder- und Familienzentrum. Wie kann man sich diese Zusammenarbeit vorstellen?

Christine Knox: Wir pflegen eine hervorragende Zusammenarbeit mit dem benachbarten Scherer Kinder-und Familienzentrum. In Kooperationstreffen beider Einrichtungen legen wir zunächst gemeinsam Projekte für ein Schuljahr fest. Die Tandems beider Einrichtungen finden sich gemäß ihrer Interessen und Stärken und bieten ihre Projekte für die Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren an. So lesen beispielsweise unsere größeren Kinder den „Kleinen" vor, es wird gemeinsam gebastelt, gebacken, geturnt, Pflanzen gezogen oder auch eine Wand im Schulhof durch ein Mosaik gestaltet.

Die „Bildungshauskinder" des Kinder- und Familienzentrums lernen somit bereits im Vorschulalter unsere Einrichtung näher kennen. Dadurch haben sie einen gleitenden Übergang in unsere Schule.

Unsere Grundschulkinder erweitern gleichzeitig ihre Kompetenzen, vor allem im Bereich der Hilfsbereitschaft und freuen sich, auch mal zu den „Großen" zu gehören.

Welchen Wunsch haben Sie als Schulleiterin für die Zukunft Ihrer Schule in der Cité?

Christine Knox: Mit meinem Dienstantritt hier vor nunmehr drei Jahren bin ich von der Schulgemeinschaft und von den mit uns kooperierenden Institutionen offen empfangen worden. Mein Wunsch ist selbstverständlich, dass sich die Schulgemeinschaft weiterhin an „meiner Schule" wohl fühlt und dass wir uns gemeinsam weiterentwickelnund unsere vielfältigen Kooperationen, wie z. B. mit dem Festspielhaus, dem Tennisclub, dem Musikverein Oos in Zusammenarbeit mit der Clara-Schumann-Musikschule, der Logopädieschule oder der PH Karlsruhe weiter ausbauen und noch weitere Kooperationspartner finden werden.

Teilnehmende Auszubildende am Projekt „Talentschmiede" des CyberForums
Foto: CyberForum

Die „Talentschmiede": Ein Projekt des CyberForums Süd

Chancen für IT-begeisterte angehende Auszubildende

Seit 2017 gehört das Projekt „Talentschmiede" zum breitgefächerten Angebot des CyberForums Süd und unterstützt damit zum einen angehende Azubis bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsbetrieb und steht zum anderen Klein- und Kleinstunternehmen in Baden-Baden und im Landkreis Rastatt beratend zur Seite.

Die Auswahl an Ausbildungsberufen ist groß, und vielen Jugendlichen, die vor ihrem Schulabschluss stehen, fällt die Wahl schwer, welchen Beruf sie ergreifen möchten. Das CyberForum Süd bietet in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer und der Arbeitsagentur angehenden Azubis ein „Rundum-Paket" an, das mit Berufsberatung beginnt und bis hin zur Vermittlung eines Ausbildungsplatzes geht. Vorrangig geht es um Berufe im IT-Bereich, aber auch in anderen technischen oder kaufmännischen Berufen können Ausbildungsplätze vermittelt werden.

Kleinen Unternehmen bietet das CyberForum Süd Beratung rund um die Ausbildung und Unterstützung im Bewerbermanagement sowie in administrativen Abläufen. Über das von JOBSTARTER plus geförderte Projekt „Talentschmiede" werden technologieorientierte Klein- und Kleinstunternehmen in der Wirtschaftsregion Mittelbaden mit Ausbildungsplatzsuchenden zusammengebracht. Besonders interessant für Unternehmen ist auch die Verbundausbildung. Hier können sich die Betriebe auf die fachliche Seite der Ausbildung konzentrieren und das CyberForum Süd übernimmt die dazugehörigen Formalien sowie den administrativen Support rund um die Ausbildung.

„Für Ausbildungsbetriebe bietet dieses Programm den Vorteil", so Patric Wowerath, Geschäftsführer der IT + Media Group GmbH in Baden-Baden und von Beginn an Teilnehmer dieses Projekts, „dass durch die Vorauswahl und Profilerstellung der Bewerber durch das CyberForum Süd der gesamte Prozess des Recruitings verkürzt und die Reichweite deutlich erhöht wird."

Jonas Mitzel, Assistent der Geschäftsführung bei der Horst Höll Büroeinrichtung GmbH, sieht dieses ähnlich. „Für uns liegen die Vorteile in der bereits durch die Talentschmiede getroffenen Vorauswahl der Bewerber, dem unkomplizierten Handling, und wir haben dadurch Kontakt zu Bewerbern bekommen, die bei ihrer Suche nach einem Ausbildungsplatz vielleicht gar nicht auf unser Unternehmen aufmerksam geworden wären."

Beide Unternehmen haben auf diesem Wege ihre Auszubildenden gefunden.

Angehende Azubis können sich ganzjährig bewerben. Alle vier Wochen finden Bewerberrunden statt, zu denen die Jugendlichen nach Eingang und Vorauswahl der Bewerbungen eingeladen werden. Es folgen persönliche Gespräche, Beratung und der Versand der Bewerbungsunterlagen an die Ausbildungsbetriebe. Nach einem erfolgreichen Vorstellungsgespräch im Betrieb steht dann dem Beginn der Ausbildung nichts mehr im Wege.

Weitere Informationen zur Talentschmiede erhalten Interessierte auf der Homepage https://www.cyberforum.de/angebote/auszubildende oder direkt bei der Ansprechpartnerin Christiane Klobasa per E-Mail an talentschmiede@cyberforum.de *Sö*

v. l. n. r.: Elmar Hohmann (ehem. ehrenamtlicher Geschäftsführer des CyberForums), Dr. Christiane Klobasa (CyberForum), Oberbürgermeisterin Margret Mergen, David Hermanns (Geschäftsführer CyberForum) und Markus Börsig (Geschäftsführer der GEBB) *Foto: CyberForum*

„Elan" mit neuem Schwung

Gründerzentrum Baden-Baden unter neuer Leitung

Die Stadtverwaltung und die Gewerbeentwicklung Baden-Baden (GEBB) sowie das Hightech-Unternehmer-Netzwerk CyberForum haben ihre gemeinsame Zusammenarbeit intensiviert. In einem Pressegespräch gaben Margret Mergen, Oberbürgermeisterin von Baden-Baden, sowie Dr. Christiane Klobasa (CyberForum) bekannt, dass die Leitung und Entwicklung des städtischen Gründerzentrums „Elan" künftig durch das CyberForum verantwortet wird.

Seit mittlerweile neun Jahren betreibt die Stadt, die Ende 2018 als „Gründungsfreundliche Kommune" ausgezeichnet wurde, im Gewerbepark Cité das „Elan Gründerzentrum". Insgesamt werden hier 24 Büroeinheiten für Startups und Gründer vorgehalten. In der zurückliegenden Zeit haben knapp 60 Mieter von diesem Angebot Gebrauch gemacht und dabei insgesamt 140 Arbeitsplätze geschaffen. „Eine hervorragende Basis und eine perfekte Grundlage, um das „Elan" jetzt auf die nächste Ebene zu heben. Insbesondere die Beratung von Startups und die Begleitung von Gründern durch erfahrene Mentoren sollten jetzt ausgebaut werden. Schließlich sind die Gründer von heute die Unternehmer von morgen und somit ein wichtiger Bestandteil für die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Baden-Baden" so Margret Mergen.

In den vergangenen vier Jahren wurden die Geschäfte des „Elan" durch Elmar Hohmann betrieben, der als ehrenamtlicher Geschäftsführer für den Betrieb verantwortlich zeichnete. Seit 1. Juli ist Dr. Christiane Klobasa offiziell von der GEBB beauftragt, die Geschäftsführung zu übernehmen. Das CyberForum Süd ist mit seiner Niederlassung in Baden-Baden ebenfalls im Gründerzentrum beheimatet. Im Rahmen der offiziellen Staffelübergabe bedankte sich Mergen bei Hohmann, der mit einer einhundertprozentigen Auslastung der Raumangebote und insgesamt 15 Mietern ein gut bestelltes Haus übergebe.

David Hermanns, Geschäftsführer des CyberForum, dankte Klobasa für ihren bisherigen Einsatz in Baden-Baden und freut sich mit ihr über die neue verantwortungsvolle Aufgabe: „Mit der Übernahme der „Elan"-Geschäfte erfüllen wir als Teil von Baden-Baden eine wichtige Funktion. Gründerinnen und Gründer aus Baden-Baden können wir ab sofort noch wirkungsvoller begleiten und Startups in ihren Wachstumsphasen vor Ort eng betreuen." Für Klobasa sei die Position zunächst keine leichte Aufgabe, wie sie im Pressegespräch einräumte. Dennoch freue sie sich auf die kommenden Herausforderungen, die für sie die konsequente Fortführung einer bislang fruchtbaren Zusammenarbeit markiere. Von Beginn der Kooperation des Unternehmernetzwerks mit der Stadt Baden-Baden an war auch die Beratung von Gründern einer von vier Themen-Schwerpunkten dieser Zusammenarbeit.

Mergen und Klobasa sahen es als geboten, die Gründerangebote für Startups aus Baden-Baden noch weiter zu schärfen und ein Branchenprofil für das „Elan" herauszuarbeiten. Außerdem gelte es, die Zusammenarbeit mit Schulen auszubauen, Gründungsseminare weiter zu streuen und die Bevölkerung, wie auch die Wirtschaft vor Ort, für die Unterstützung und die Arbeit im „Elan" zu sensibilisieren und umfassend zu informieren.

Kinder sind unsere Zukunft!

Und genau deshalb suchen wir SIE – als verantwortungsbewusste und zuverlässige Betreuungskraft – zur Verstärkung unseres aufgeschlossenen und kompetenten Betreuungsteams an der Grundschule Cité und anderen Schulen in Baden-Baden.
Das Betreuen der Kinder vor und nach dem Unterricht ermöglicht es Ihnen, sie ein Stück ihres Lebensweges zu begleiten und diesen zu bereichern.
Mittlere Reife oder eine abgeschlossene Berufsausbildung (auch branchenfremd) setzen wir voraus. Als Teilzeitkraft oder auf geringfügiger Basis.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung inkl. Zeugnisse und Lebenslauf an:

Mobile Pädagogische Dienste z. Hd. Nadja Hoff
Beuerner Str. 71 · 76534 Baden-Baden
gerne auch per E-Mail an verwaltung@mopaedd.de

DIE AKADEMIEBÜHNE BADEN-BADEN
EINE LOCATION MIT FLAIR IM HERZEN DER CITÉ

Kongress, Vortrag, Seminar, Präsentation, Ausstellung ...
Nutzen Sie die Akademiebühne mit ihrem besonderen Charme und der modernen technischen Ausstattung für Ihre Feierlichkeiten und Veranstaltungen aller Art.
Interesse? Gerne stehen wir Ihnen für eine Besichtigung zur Verfügung.

EurAka
Akademiebühne Baden-Baden

EurAka Baden-Baden gGmbH • Jägerweg 8 • 76532 Baden-Baden
Kontakt: Kerstin Lawecki • 07221 93-1317 • kerstin.lawecki@euraka.de • **www.akademiebuehne.de**

E-Mobilität – ein zentraler Punkt in der Verkehrswende

Elektrofahrzeuge sind komfortabel, rentabel und umweltschonend

Mehr Kundenakzeptanz bei E-Mobilität

Elektromobilität ist ein zentraler Punkt in der Verkehrswende und unerlässlich für einen nachhaltigeren Verkehr. Schon jetzt gibt es viele gute Gründe im privaten Bereich, Gewerbe, Industrie und Kommunen sich ernsthafte Gedanken zu diesem Thema zu machen. Für den Einstieg in die E-Mobilität gibt es mittlerweile ein umfangreiches Angebot an E-Pkws und E-Transportern. Die Betriebskosten sind mit eigenem Sonnenstrom unschlagbar günstig und die aktuellen Elektroautos bringen den gewohnten Komfort. Auch die Reichweiten werden immer besser und die leise und umweltfreundliche Mobilität rechnet sich. Wer schon einmal mit einem E-Fahrzeug unterwegs war, wird bestätigen, dass der Fahrspaß in keiner Weise eingeschränkt wird – im Gegenteil, E-Mobilität begeistert und kann zu einer Leidenschaft werden. Eine E-Mobil-Ladestation (Wallbox) ermöglicht schnelle Ladezeiten und kann fast überall installiert werden. Ein Elektroauto benötigt für 100 km etwa 17 kWh. Mit Solarstrom betrieben kostet das gerade mal 1,70 Euro (0,10 Euro für 1kWh Sonnenstrom von der eigenen Photovoltaikanlage). Die Preise für Strom vom Energieversorger, Diesel und Benzin hingegen steigen stetig. Ideal ergänzen sich Photovoltaik, Stromspeicher und E-Mobilität. Politik und Autohersteller sehen sich in der Pflicht, die richtigen Weichen für eine breite E-Mobilität zu stellen. Auf einem Autogipfel im Juni 2019 im Kanzleramt hat man sich darauf verständigt, einen Masterplan für die Ladeinfrastruktur zu entwickeln um die Kundenakzeptanz zu stärken. Auf lokaler Ebene arbeiten Arbeitskreise mit dem Ziel, die umweltfreundliche E-Mobilität in die vorhandene Verkehrssituation sinnvoll einzubinden und die nötige Infrastruktur aufzubauen. Fazit: E-Mobilität hat eine berechtigte Zukunft.

Nachgehakt

Gastronomiefläche im Palais Paris

Es kommt Bewegung in die Verhandlungen um die Gastronomiefläche im Palais Paris am Pariser Platz 1. Auf Nachfrage von „La Cité" informierte Norman Fischer von der Fischer Immobilien GmbH über intensive Gespräche mit drei Unternehmen, die sich für die Räumlichkeiten beworben haben. Man stehe kurz vor einer Entscheidung, und die Eröffnung sei Anfang nächsten Jahres geplant. 207 qm Gesamtfläche mit großen Glasfronten und einer Freifläche zur Außenbewirtschaftung machen diese Räumlichkeiten für die geplante Gastronomie attraktiv. *Sö*

Markus Börsig, Geschäftsführer der EG Cité, informiert beim Rundgang über den Stand der aktuellen Bauprojekte *Foto: A. Söhner*

Informationen zum Stand der aktuellen Bauprojekte in der Cité

Rundgang im Rahmen der Reihe „OB vor Ort in der Cité"

Im Rahmen der Besuchsreihe „OB vor Ort" hatte Oberbürgermeisterin Margret Mergen Bürger und Interessierte zu einem Rundgang in der Cité eingeladen. Schwerpunktthemen dabei waren die Stadtentwicklung sowie die Kinder- und Jugendförderung in Baden-Badens neuem Stadtteil.

Zur Vorbereitung trafen sich die Teilnehmer vorab im Sitzungszimmer der Gesellschaft für Stadtentwicklung (GSE) am Pariser Ring. EG Cité-Geschäftsführer Markus Börsig informierte über den Stand der aktuellen Bauprojekte in der Cité. So sei der Baubeginn der neuen Kindertagesstätte „Kita Campus" für September vorgesehen, der Bau des neuen ARTE-Gebäude direkt am Europa-Kreisel derzeit in der Planungsphase und die bereits verkauften Reihenhäuser in der Elsässer Straße würden im Sommer bezugsfertig werden. Ebenso entstehe im Quartier Bretagne in der Ufgaustraße ein weiteres Mehrgenerationenhaus.

Der anschließende Rundgang führte die Besucher zum VIA-Wohnprojekt am Pariser Ring, das in diesem Jahr sein zehnjähriges Jubiläum feiert und zum benachbarten Palais Paris. Das architektonisch anspruchsvolle Gebäude wurde vor wenigen Monaten fertiggestellt. Bis auf eine Büroeinheit und den geplanten Gastronomiebetrieb sind sowohl alle Büroflächen wie auch die Penthouse-Wohnungen verkauft bzw. vermietet. *Sö*

Die Kita im Campuspark kommt

Schon bald halten die Baumaschinen im Campuspark an der Breisgaustraße Einzug: Im kommenden September beginnen die Bauarbeiten für die neue Kindertagesstätte in der Cité. Rund 2,27 Millionen Euro werden von der Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden mbH (GSE) für die Errichtung des eingeschossigen Neubaus, das in Holzbauweise entsteht, veranschlagt.

Die Fertigstellung ist bereits für nächstes Jahr geplant, so dass die zukünftige Betreiberin der Kindertagesstätte, die AWO Baden-Baden, den Betrieb im September 2020 aufnehmen kann. Insgesamt 60 Plätze werden dann in drei Gruppen zur Verfügung stehen. Zwei Gruppen sind mit jeweils 25 Plätzen für Kinder ab 3 Jahren und eine Gruppe mit 10 Plätzen für Krippenkinder unter 3 Jahren vorgesehen. Die Kita Campuspark soll als Ganztages-Kindertagesstätte betrieben werden. Ein vielseitig gestalteter Außenbereich ergänzt die geräumige Aufteilung des Gebäudes. So sind neben den drei Gruppenräumen, auch Ruhe- und Mehrzweckräume für die Betreuung der Kinder bestimmt.

Die derzeit auf dem Gelände untergebrachten Freizeitgeräte für Kinder und Jugendliche werden zukünftig an anderer Stelle im Campuspark weiterhin zur Verfügung stehen. *Sö*

So sah das Gelände des Wohnprojektes nach Abzug der Franzosen aus *Foto: Peter Ulrich, VIA*

Das Mehrgenerationenprojekt VIA 2019 *Foto: Peter Ulrich, VIA*

Erfolgreiches Wohnprojekt VIA feiert 10-jähriges Jubiläum

Selbstständig leben – aber nicht allein

Es begann mit einer Vision, als sich im Sommer 2001 einige Frauen und Männer aller Altersgruppen zur Gründung der VIA-Wohnprojekt-GbR zusammenfanden, mit dem Ziel, selbstbestimmt, kreativ und mit gegenseitiger Unterstützung generationenverbindend in einer attraktiven Wohnanlage zusammenzuleben. 2003 wurden die ersten Kontakte zur Entwicklungsgesellschaft Cité geknüpft, die dieses Projekt von Anfang an als Chance für die Cité-Entwicklung sah und es unterstützte. Der erste Spatenstich folgte im April 2008, und bereits im Sommer 2009 war der Neubau am Pariser Ring, der in Niedrigenergiebauweise mit Pelletheizung und Solarthermie entstanden ist, bezugsfertig. Die Wohnanlage mit 26 Wohnungen, einer Gästewohnung und einem Gemeinschaftsraum ist barrierefrei gebaut, und auch die Wohnungen selbst konnten behindertenfreundlich konzipiert werden. Das Haus wird von 15 Eigentümern, neun Mietern und einer Wohngemeinschaft bewohnt.

Man muss die Weichen für den späteren Lebensabschnitt rechtzeitig stellen

Viele gemeinsame Aktivitäten beleben seit zehn Jahren das Zusammenleben der Bewohner am Pariser Ring. Es werden Ausflüge organisiert, man trifft sich zur gemeinsamen Gymnastik, zu Spiele-Nachmittagen oder auch zum Singen. Beliebt ist auch das gemeinsame Mittagessen, das einmal im Monat im Gemeinschaftsraum stattfindet. Einen nicht unerheblichen Anteil haben die kulturellen Veranstaltungen aus den Bereichen Literatur, Musik, Film, die im Laufe eines jeden Jahres stattfinden. Regelmäßige Kunstausstellungen mit wechselnden Künstlern runden das kulturelle Angebot ab. Dass politisches Engagement ebenfalls auf der Agenda des VIA-Wohnprojekts steht, zeigt die Teilnahme an verschiedenen politischen Veranstaltungen, Mahnwachen und Demonstrationen.

In den Dialog mit anderen Wohnprojekten traten die VIA-Bewohner vor fünf Jahren zum ersten Mal beim „1. baden-württembergischen Wohnprojekte-Tag". Die Bewohner der VIA-Wohnanlage hatten die Idee, sich mit anderen Projekten im Land auszutauschen, Erfahrungen zu sammeln und auch eigene Erfahrungen weiterzugeben. Und mit dieser Idee stießen die Baden-Badener auf großes Interesse in bereits bestehenden und zukünftigen Wohnprojekten in Baden-Württemberg. Bei den jährlich stattfindenden Treffen mit Bewohnern zum Beispiel aus Schorndorf, Schwäbisch-Hall, Herrenberg, Bietigheim oder auch Stuttgart werden Themen wie Schaffung von Strukturen in verschiedenen Situationen, Kommunikation bei Krankheit oder auch Konfliktlösung angeboten, die dann in Arbeitsgruppen bearbeitet und anschließend im Plenum vorgestellt werden. Das zehnjährige Jubiläum feierte das VIA-Wohnprojekt mit einem Sommerfest mit allen Bewohnern, Nachbarn und den „Cité-Bretonen" aus der Ufgaustraße im Juli. Für den 1. Oktober ist ein kleiner Festakt geplant, zu dem auch Oberbürgermeisterin Margret Mergen und der Geschäftsführer der EG Cité, Markus M. Börsig, ihre Teilnahme zugesagt haben. *Sö*

Cité bekommt ihr zweites Gemeinschaftswohnprojekt auf dem Baufeld VII der Bretagne

Startschuss für die Cité Bretonen

Vorbild für das Projekt ist das Wohnmodell VIA am Pariser Ring. VIA findet auch im zehnten Jahr nach Einzug der Bewohner lebhaftes Interesse in der Öffentlichkeit. Die alternative Form des Zusammenwohnens und -lebens mit vielen Gemeinschaftsbezügen und Solidarität hat eine faszinierende Strahlkraft.

Nachdem viele Anfragen nach frei werdenden oder vermietbaren Wohnungen von VIA immer wieder abschlägig beschieden werden mussten, reifte bei Interessenten der Gedanke, ein weiteres Projekt in Angriff zu nehmen. Den entscheidenden Impuls gab das Angebot der Entwicklungsgesellschaft Cité, ein geeignetes Grundstück im Planungsgebiet Bretagne zur Verfügung zu stellen.

Im Herbst 2015 kam es zu einer ersten Informationsveranstaltung für die Projektidee, zu der sich mehr als 50 Interessenten einfanden. Etliche zeigten die spontane Bereitschaft zur Gründung einer Baugemeinschaft. Das Gemeinschaftswohnprojekt steht mittlerweile unter der Überschrift „Cité Bretonen". Unter Berücksichtigung der Wünsche aus der Gruppe wurde ein mehrgeschossiges Gebäude mit Gemeinschaftseinrichtungen geplant.

Die Baugruppe Bretagne GbR hat sich nach Diskussion und Beratungen durch fachkundige Spezialisten für eine ökologische und energiesparende Bauweise in Massivholz entschieden.

Das Wohnprojekt wird durch den Gemeinschaftsgedanken mit Aktivitäten und Solidarität geprägt.

In unmittelbarer Nachbarschaft zu den Cité Bretonen wird ein Reihenhausprojekt mit 9 Wohnhäusern in der Elsässer Straße entstehen. Es wird 6 Reihenend- und 3 Reihenmittelhäuser geben. Bauträger ist die Entwicklungsgesellschaft Cité.

Spatenstich für das VIA Wohngebäude im April 2008 *Foto: VIA*

Das Baufeld VII: Die neue Heimat der „Cité-Bretonen" *Foto: David Maier*

Natascha Müller, Spezialistin in Sachen Zahnaufhellung *Foto: A. Dresel*

Neue Technik zur Zahnaufhellung in der Praxis Jacob in der Cité

Hätten Sie auch gerne hellere Zähne?

Ein effektives Verfahren zur Zahnaufhellung mit Laserlicht wird seit Anfang des Jahres erfolgreich in der Prophylaxe-Abteilung der Zahnarztpraxis Martin Jacob in der Cité angewandt. Mit dieser Technik kann fast jeder gewünschte Helligkeitsgrad der Zähne erreicht werden.

Lippen und Zahnfleisch werden abgedeckt, ein mildes Zahnaufhellungsgel wird auf die Zähne aufgetragen, und mit einer speziellen Lampe werden die Zähne für 15 Minuten beleuchtet. Diese Behandlung kann bis zu viermal wiederholt werden, um den gewünschten Aufhellungsgrad zu erreichen. Unbedingt erforderlich ist eine vorherige professionelle Zahnreinigung und ein intensives Beratungsgespräch.

Eine Zahnaufhellung kann auch gerade für ältere Menschen in Betracht kommen, zumal das Älterwerden, neben dem Genuss von Kaffee, schwarzem Tee, Tabak usw., zu den Ursachen für Zahnverfärbungen gehört. „Unsere bisher älteste Patientin ist 75 Jahre alt", erklärt Natascha Müller, sie ist die Spezialistin in Sachen Zahnaufhellung in der Praxis Martin Jacob, und führt weiter aus, dass eine solche Zahnaufhellung bei den Patienten zur Steigerung der Lebensqualität beiträgt.

Bücher aus Baden-Baden: **www.aquensis-verlag.de**

Zahnärzte
Martin Jacob
Stephanie Marsch
Pariser Ring 5
76532 Baden-Baden
Tel: 07221 9716110
info@cite-zahnaerzte.de

Die Gruppe „Kleinkinderturnen" des TV Baden-Oos *Foto: TV Baden-Oos*

Ein Blick nach Oos

Breites Sportprogramm des TV Baden-Oos

Mit fast 600 Mitgliedern gehört der Turnverein Baden-Oos zu den größten Turnvereinen der Kurstadt und bietet nur einen Katzensprung von der Cité entfernt ein breites Sport-, Fitness und Kursprogramm für alle Altersgruppen vom Kleinkind bis zu den Senioren an. Untergliedert in fünf Abteilungen gibt es verschiedene Turngruppen für Kinder und Jugendliche, Basketball und Volleyball, verschiedene Gymnastikgruppen für Erwachsene, eine Wandergruppe oder für Skifahrer die Skigymnastik im Winter.

Bereits die ganz Kleinen ab 3 Jahren erhalten in der Gruppe „Kleinkinderturnen" die ersten Einblicke in die Welt des Turnens und werden spielerisch an die Geräte herangeführt. Koordination, Körpergefühl, Selbstvertrauen und Konzentration werden so durch Bewegung, Spiel und Spass gefördert.

Talentierten, motivierten Kindern und Jugendlichen wird in der Gruppe „Förderturnen männlich" die Möglichkeit geboten, ihre turnerischen Fähigkeiten intensiv zu trainieren, zu verbessern und sich bei Wettkämpfen auf unterschiedlichen Niveaus mit anderen zu messen.

In diesem Jahr neu hinzugekommen ist das Trampolinspringen, das Kinder ab 6 Jahren besuchen können. Um dieses Angebot vorzustellen, veranstaltet der TV Baden-Oos anlässlich des Cité-Festes am 22. September einen Trampolinworkshop. Außerdem ist der Verein mit einer Spiel- und Bewegungslandschaft und Parcour-Turnen dabei.

Einen guten Überblick über das gesamte Angebot sowie die Trainingszeiten in den Sporthallen in Oos, in der Cité und in Balg bietet die Homepage des Vereins unter www.tv-baden-oos.de. *Sö*

Eine breite Auswahl an Topmarken und Designerlabels bietet TK Maxx jetzt auch in der Kurstadt an. Am 29. August eröffnete das Off-Price-Unternehmen eine Filiale im Shopping Cité Baden-Baden. Auf insgesamt 1.000 qm Verkaufsfläche bietet die Handelskette, die seit 2007 in Deutschland vertreten ist, unter anderem Mode für Damen, Herren und Kinder, Schuhe, Schmuck und Wohnaccessoires zu günstigen Preisen an.

Gemeinschaftspraxis für Kinder und Jugendliche
in der Cité Baden-Baden
Dr. Andrea Müller & Dr. Jens Rüggeberg,
Dr. Barbara Holler (angest.)
Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin
Pariser Ring 5 · 76532 Baden-Baden · Terminvereinbarung: 07221 968690
www.kinderarzt-cite-baden-baden.de

Alois Fleig (WinBaden.de, 2. von links) überreicht die Urkunde zum Erreichen der Jurystufe des Großen Preises des Mittelstandes an die drei Geschäftsführer der IT + Media Group: Tobias Kaul, Dr. Marduk Buscher, Patric Wowerath (v.l.n.r).

IT + Media Group erreicht zum dreizehnten Mal in Folge die zweite Wettbewerbsstufe

Großer Preis des Mittelstandes

Das Baden-Badener Systemhaus IT + Media Group GmbH, welches 2018 sein 25jähriges Firmenjubiläum gefeiert hat, gehört seit 2007 jährlich und damit 2019 zum dreizehnten Mal fortlaufend zu den Firmen, die für den „Großen Preis des Mittelstandes" der Oskar-Patzelt-Stiftung nominiert wurden und soeben erneut die zweite Stufe des Auswahlverfahrens, die sogenannte Jury-Liste, erreicht haben.

Die drei Geschäftsführer der IT + Media Group, Tobias Kaul, Patric Wowerath und Dr. Marduk Buscher nahmen die Urkunde wie schon in den früheren Jahren aus den Händen des regionalen Netzwerkers Alois Fleig (www.winBaden.de) entgegen. Dieser hatte die Firma, genauso wie in früheren Jahren auch die Sparkasse Baden-Baden Gaggenau und der Caritasverband für die Stadt Baden-Baden e.V., für den Preis vorgeschlagen, um damit die Gesamtleistung des Unternehmens zu würdigen. 2019 nominierte ebenfalls der Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW) die IT + Media Group.

Bereits die Nominierung gilt als Auszeichnung, weil 2019 bundesweit nur 5.399 Firmen – und das ist statistisch gesehen lediglich etwas mehr als jedes 1.000. Unternehmen – für den Preis vorgeschlagen wurden. In Baden-Württemberg waren es 1.180 Firmen. Selbstnominierungen sind nämlich ausgeschlossen. Die zweite Stufe des Auswahlverfahrens – die sogenannte Juryliste – haben neben der IT + Media Group in diesem Jahr bundesweit nur 757, in Baden-Württemberg sogar nur 86 weitere Unternehmen geschafft. Für Baden-Baden gibt es nur einen weiteren Mitbewerber im Rennen um die renommierte Auszeichnung (EDER-Siebdruck Kunststoffverarbeitung GmbH & Co.KG), obwohl es ursprünglich sieben Nominierungen gegeben hatte. Der Preis gilt umgangssprachlich als der „Oscar" aller Wirtschaftspreise für die ausgezeichneten Unternehmen und „ist deutschlandweit die begehrteste Wirtschaftsauszeichnung" (Die WELT).

Die Oskar-Patzelt-Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, die besonderen Leistungen des Mittelstandes für Wirtschaft und Gesellschaft besser zu kommunizieren. Der von ihr verliehene „Große Preis des Mittelstandes" würdigt gleichgewichtig fünf Leistungsbereiche eines Unternehmens: Neben seiner wirtschaftlichen Gesamtentwicklung, der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen, neben Innovation und Modernisierung genauso sein Engagement in der Region und seine durch einen besonderen Service erzeugte Kundennähe.

In all diesen Bereichen hat die IT + Media Group GmbH besondere Leistungen vorzuweisen.

„Es ist immer wieder schön, in dieser Form eine Rückmeldung für sein Tun zu erhalten", kommentierte einer der Geschäftsführer der IT + Media Group, Dr. Marduk Buscher, die aktuelle Nominierung und das Erreichen der Jurystufe. Der Dank der Geschäftsleitung gilt der gesamten Belegschaft der Firma, denn „ohne engagierte Mitarbeiter ließen sich die ganzheitlichen Ziel-Kriterien der Oskar-Patzelt-Stiftung überhaupt nicht realisieren". Hervorragende Fachleistungen seien heute für das Unternehmen und seine Mitarbeiter genauso selbstverständlich, wie die Verantwortung für Umwelt, Ausbildung, sowie kulturelle und soziale Aufgaben.

Nun gilt es, der Firma die Daumen zu drücken. Im September erfolgen dann in Würzburg die Auszeichnungen in der Endrunde des Preisverfahrens.

Impressum

La Cité Nachrichten aus und über die Cité, Baden-Badens neuem Stadtteil

19. Jahrgang, Nr. 57, Sommer 2019 – Auflage: 20.000 Exemplare

Herausgeber und Verlag: AQUENSIS Verlag Pressebüro Baden-Baden GmbH, Pariser Ring 37, 76532 Baden-Baden www.aquensis-verlag.de

Redaktion: A. Söhner (V.i.S.d.P.); **Anzeigen:** Annette Dresel (Ltg.), Andreas C. Grund, Marion Kleinjans; **Beratung und Mediadaten:** Tel. 07221 9714514, E-Mail: buero@presse-baden.de; **Druck:** naberDruck GmbH, Hügelsheim; **Vertrieb:** City Service, www.city-service-kurier.de, Tel. 0163 3007003

Alle Angaben nach aktuellem Informationsstand. Änderungen vorbehalten. Mit Namen und Kürzel gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Jeglicher Nachdruck und/oder elektronische Wiedergabe nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.

La Cité, Ausgabe 58 erscheint im Herbst 2019.

Shopping Cité

Hauptpreis bei Weltbild-Gewinnspiel ging nach Baden-Baden

Nach Lust und Laune zugreifen konnte die Baden-Badenerin Karin Umbach bei Weltbild im Shopping Cité. Bei einem Gewinnspiel der Buchhandelskette hatte sie den Hauptpreis gewonnen und durfte so viel Lesestoff, wie sie tragen konnte kostenlos mit nach Hause nehmen. „Die einzige Bedingung war", so Filialleiterin Jessica Rottschäfer, „dass die Gewinnerin den Bücherstapel allein und ohne Hilfsmittel, also nur mit reiner Muskelkraft, stemmen musste." Dabei hatte die Rentnerin die freie Wahl: vom Krimi bis zum Kochbuch, vom Bildband bis zum Bestseller.

Mit der richtigen Technik und gut durchdacht baute sie einen beachtlichen Bücherberg. Als stabiles Fundament diente ein großformatiges Kochbuch, darauf türmte sie Krimis, Romane sowie Sachbücher fleißig aufeinander. Insgesamt durfte sie Lesestoff im Wert von über 500 Euro mitnehmen. „Ich kann es immer noch nicht fassen, dass ich den Hauptgewinn gezogen habe: Bücher im Laden mitzunehmen, soviel ich tragen kann, davon habe ich immer geträumt", so die glückliche Gewinnerin. *Sö*

Freut sich über ihre Bücher-Beute: Karin Umbach mit ihrem kostenlosen Bücherstapel.
Foto: ©Weltbild

WEITERE INFOS UNTER:
WWW.BADENBADENEVENTS.DE

BADEN BADEN EVENTS

Menschen in der Cité – ein Portrait

Jürgen Austen – ein Bäcker mit Leib und Seele

Um ein Uhr nachts beginnt sein Tag. Jürgen Austen ist Bäcker mit Leib und Seele. Seit fast 25 Jahren versorgt er in seiner Bäckerei in der Schwarzwaldstraße die Menschen mit frischen Backwaren. Seine Kunden kommen nicht nur aus der Cité. Beliebt sind seine Brote auch bis beispielsweise nach Lichtental, Geroldsau, Haueneberstein oder weit über die Grenzen Baden-Badens hinaus.

Schon sein Vater war Bäcker und hat, als er diesen Beruf selbst nicht mehr ausübte, regelmäßig samstags beim Nachbarn in Iffezheim ausgeholfen. Oft kam Sohn Jürgen dazu. Hier lernte er den Beruf zu schätzen. Schnell wurde ihm klar, auch er wollte Bäcker werden.

Seine Lehrstelle trat Jürgen Austen im August 1979 an – in der Bäckerei Brehm in der Schwarzwaldstraße. Den Gesellenbrief in der Tasche und nach bestandener Meisterprüfung folgten einige Jahre in anderen Betrieben und als Betriebsleiter in einer großen Bäckerei, die das Ladengeschäft von Bäcker Brehm in der Schwarzwaldstraße als Produktionsstätte übernommen hatte.

1995 ergab sich für ihn und seine Frau Andrea die Gelegenheit, eben dieses Ladengeschäft als selbstständiger Bäcker weiterzuführen. Zu dieser Zeit gehörten noch vie-

Französisches Baguette und beliebte Croissants

le Angehörige der französischen Streitkräfte und ihre Familien, die in der Cité wohnten, zu seinen Kunden. Dementsprechend sah damals ein Großteil seines Sortiments aus. Vom französischen Baguette, über die beliebten Croissants bis hin zum Bûche de Noël, einem traditionellen Weihnachtsgebäck aus Frankreich, fanden sich in den Auslagen der Bäckerei Austen. Und nicht nur dort. Auch in den zwei Economats, den Supermärkten für die Militärangehörigen in der Cité, konnte die französische Bevölkerung seine Backwaren kaufen.

Nach dem Abzug der französischen Streitkräfte aus der Cité und dem Wandel des Stadtteils in ein mit vielen jungen Familien

Seit 25 Jahren versorgt die Bäckerei Austen die Cité mit leckeren Backwaren *Foto: Sö*

lebendiges Wohn- und Arbeitsviertel, veränderte sich auch sein Sortiment. Heute ist gesunde Ernährung für viele Menschen wichtig, der Trend geht immer mehr weg von Zucker und Fett. Und dies gilt auch für die Backwaren von Jürgen Austen. So gehören mittlerweile Vollkorn oder Dinkel genauso zu seinen Backzutaten wie frische, selbstgeschälte Äpfel für seinen leckeren Apfelkuchen.

Auch wenn Jürgen Austen keine Konditorausbildung durchlaufen hat, so hatte er das große Glück, dass sein Lehrmeister Brehm ihm dieses Handwerk beibrachte und er während seiner Bäckerausbildung schon lernte, Torten, Pralinen und viele andere süße Leckereien herzustellen. Von ihm lernte er auch, die Kunst der Herstellung von Schokohasen und Schokonikoläusen, die er jedes Jahr in aufwändiger Handarbeit herstellt und die dann Reihe für Reihe in seinem Geschäft auf große und kleine Kundschaft warten.

Fragt man Jürgen Austen nach seiner Lieblings-Backware, so antwortet er: „Ich freue mich über jedes schöne Brot oder jede gelungene Torte, genauso wie über die Pralinen oder eben die Osterhasen und Nikoläuse, die ich herstelle". Ein besonders schönes Exemplar aber war dann doch

Eine Hochzeitstorte für die Bühlerhöhe

eine fünfstöckige Hochzeitstorte mit echten Rosen, die nach ihrer Fertigstellung mit größter Vorsicht auf die Bühlerhöhe transportiert werden musste.

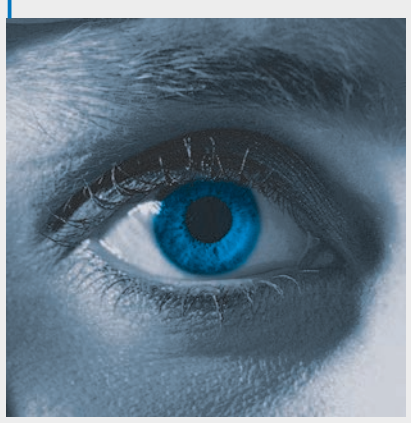
Dass es nicht immer einfach ist, einen kleinen Familienbetrieb aufrechtzuerhalten, zeigt, dass von den vor 40 Jahren existierenden ca. 15 Bäckereien mit eigener Backstube in der Kernstadt Baden-Badens nur noch er übrig geblieben ist.

Man muss hart arbeiten, um einen eigenen Handwerksbetrieb aufzubauen, erst einmal im übertragenen Sinne „kleine Brötchen backen", mit wenig Personal und selbst dafür sorgen, dass am frühen Morgen die Waren in den Auslagen liegen. Hat man das Glück, dass Familienangehörige einen unterstützen, wie es bei Jürgen Austen war, dessen Vater ihm die ersten Jahre tatkräftig in der Backstube zur Seite stand oder seine Schwester, die mittlerweile seit 20 Jahren im Verkauf mitarbeitet, dann hat man schon gute Voraussetzungen, dass sich das Geschäft etablieren, ein gefestigter Kundenstamm aufgebaut werden kann und der Betrieb eine Zukunft hat. Belieferungen für die Baden-Badener Hotellerie und Gastronomie kamen später hinzu und sorgten für eine sichere Existenz für ihn und seine Angestellten.

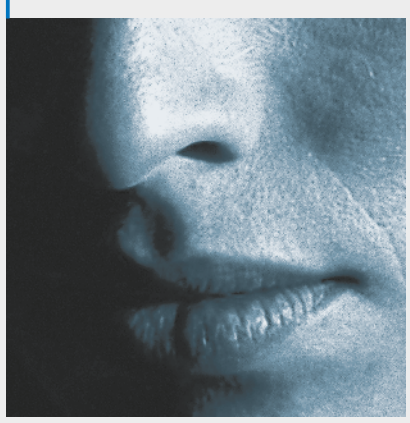
Durch immer schwieriger werdende Rahmenbedingungen entschloss sich das Ehepaar Austen jedoch vor einigen Jahren, die Belieferungen aufzugeben und sich auf ihr Ladengeschäft zu konzentrieren. Diese Entscheidung haben sie nie bereut. „Diese Rechnung ist aufgegangen", so Jürgen Austen, zumal es auch immer problematischer wird, Personal zu finden. Wie in vielen anderen Handwerksbetrieben haben auch die Bäckereien Nachwuchssorgen. Laut dem Bundesinstitut für Berufsbildung mangelte es den Bäckereien im vergangenen Jahr mit bundesweit 906 nicht vergebenen Ausbildungsstellen an Nachwuchs. „Der Stellenwert des Handwerks hat immer mehr abgenommen", so Andrea Austen und ihr Mann führt weiter aus: „Und bei uns Bäckern ist es vielleicht noch etwas schwieriger. Viele der immer weniger werdenden Auszubildenden bleiben nicht in dem Beruf. Nicht zuletzt auch vielleicht wegen der für die Jugendlichen nicht so attraktiven Arbeitszeiten". Obwohl er dies gar nicht so negativ sieht. Natürlich beginnt die Arbeit in der Nacht. Aber man gewöhnt sich an den Lebensrhythmus. Und seine Angestellten haben nach getaner Arbeit den großen Teil des Tages frei und können nach einer Ruhepause den Tag genießen, bevor es in der nächsten Nacht wieder daran geht, die Menschen in der Cité mit frischen Brötchen oder Brot zu versorgen. *Andrea Söhner*

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Wir bringen Sie ins **Gespräch**

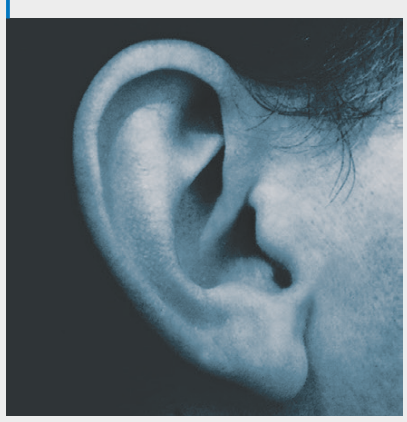
Grafik Layout Corporate Design
Wir gestalten Ihre **Printmedien**



Text und Redaktion
Wir verlegen Ihr **Buch**



Wir freuen uns, von Ihnen zu hören
www.presse-baden.de
www.aquensis-verlag.de



AQUENSIS Verlag Pressebüro Baden-Baden GmbH | Pariser Ring 37 | 76532 Baden-Baden | Tel.: 07221 9714 50